

Standhaft und kompetent in Zeiten bleihaltiger Luft

Umwelt- und Verkehrsministerin Gönner gewinnt an Statur

Von unserem Redaktionsmitglied
Wolfgang Voigt *BNN S.M.*

Als sie unlängst am Talk-Tresen bei Frank Plasberg Platz nahm, hatten professionelle Fernsehgucker nur wenig zu kritisieren: Tanja Gönner trug eine Bluse mit grün leuchtendem Kragen, warf man ihr vor – für eine Christdemokratin in einer Sendung über Stuttgart 21 vielleicht gerade nicht das Optimum. Inhaltlich aber, da waren sich die Beobachter weit- hin einig, schlug sich die Umwelt- und Verkehrsministerin aus dem Schwabenland ziemlich wacker.

Dass die 41-jährige beharrlich schwäbelnde Juristin in jüngster Zeit für die Landesregierung in Sachen Stuttgart 21 immer häufiger die Kastanien aus dem Feuer holen muss, ist kein Zufall. Die Politikerin mit der Kurzhaarfrisur ist momentan die einzige Spitzenkraft im Kabinett, die sowohl als hoch bewandert in der kniffligen Sache gilt, als auch vermittelbar nach außen ist. Ministerpräsident Stefan Mappus gibt die große Reizfigur für alle S-21-Gegner, Innenminister Heribert Rech ist seit dem aus dem Ruder gelaufenen Polizeieinsatz eine Art Sorgenkind im Kabinett, und auch Ulrich Goll, dem zum flotten Leben und zu markigen Sprüchen neigenden liberalen Chef des Justizressorts, traut die Gegenseite nicht über den Weg. Vor allem Tanja Gönner steht also in der oft bleihaltigen ersten Reihe. Und gewinnt dabei an Statur.

Zu besichtigen bei den bisherigen Schlichtungsgesprächen von Befürwortern und Gegner des milliardenschweren Bahnprojekts, die Heiner Geißler moderiert. Hier sitzt sie an der Seite von Bahn-Vorstand Volker Kefer und muss die Attacken der stets gut vorbereiteten Gegenseite parieren. Sie macht das über Stunden hochkonzentriert und mit professioneller Sachlichkeit.

Gerät die Liste der Redner im vielstimmigen Getümmel durcheinander, interveniert sie beim Schlichter, weicht jemand vom Thema ab, legt sie auch hier den Finger in die Wunde. „Zum Glück haben wir Tanja Gönner im Rennen“, seufzt ein führendes Mitglied der CDU-Landtagsfraktion.

Dass der Stern des durchsetzungsstarken Polit-Talents aus Sigmaringen wohl noch nicht den Zenit erreicht hat, mutmaßen viele aus ihrem Umfeld. Systematisch hat sie seit jeher daran gearbeitet, die Karriereleiter Sprosse um Sprosse zu erklimmen. Was die leidenschaftliche Streiterin meist unter Auslassung negativer Schlagzeilen geschafft hat. Mit der Ergänzung des Umweltressorts um das Thema Verkehr mehrte sie geschickt ihre Kompetenzen. Nur zu gern wäre sie als Bun-

desumweltministerin nach Berlin gewechselt. Das Rennen aber machte Norbert Röttgen. Nach Kräften munitioniert die Württembergerin seither Stefan Mappus, wenn es darum geht, dem Kollegen in die Parade zu fahren. Überhaupt ist der Draht zwischen dem Ministerpräsidenten und seiner Umwelt-Sachwalterin eng, wenn auch nicht überschwänglich. Eng genug zumindest, dass manche meinen, die ehrgeizige Juristin könnte Mappus irgendwann auf den Chefsessel nachfolgen. Fest

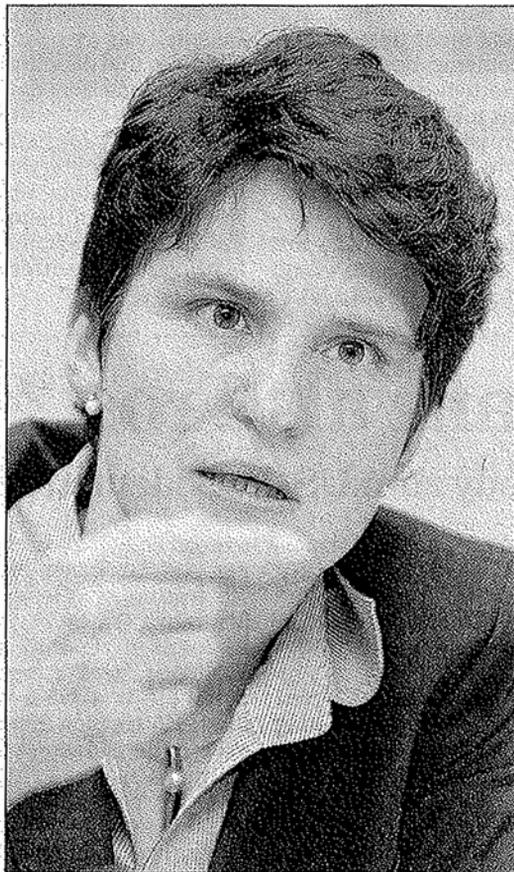
steht: Sollte die Landesregierung bis zur Wahl Ende März doch noch die Kurve kriegen, wäre die gelernte Rechtspflegerin und

Ehrgeizige Juristin weiß bis ins Detail Bescheid

spätere Anwältin für Insolvenzen recht machtvoller denn je. Auch in Berlin wird diese Leistungsbereitschaft aufmerksam registriert – weiß man doch, dass Bundeskanzlerin Angela Merkel große Stücke auf Tanja Gönner hält. Nach Meinung von Insidern stimmt zwischen beiden die Chemie. Das unterscheidet Gönner von Mappus. Ähnlich wie Merkel betreibt die

Schwäbin Politik möglichst rational statt emotional. Ursache und Wirkung spielen im strategischen Denken der Umwelt- und Verkehrsministerin die größte Rolle. Dieser eher maskuline Politik-Ansatz hat Gönners Bilderbuch-Karriere beflügelt. Als sie 34 Jahre alt war, machte sie Erwin Teufel bereits zur Sozialministerin, ein knappes Jahr später wechselte sie auf Geheiß von Günther Oettinger ins Umweltressort. Tanja Gönners große Stärken sind Fleiß und intellektuelle Schärfe.

In kürzester Zeit hatte sie sich die Schnellsprecherin selbst in die verworrensten Details von Abgas-Verordnungen, Flächenverbrauch und Atom-Aufsicht eingearbeitet. Beim Thema Stuttgart 21 kommt ihr diese Fähigkeit jetzt sehr zupass.



UMWELTMINISTERIN TANJA GÖNNER gilt als hochkompetent und ebenso ehrgeizig.